

Lesung aus dem Alten Testament

Lesung

aus dem Buch des Propheten Hesekiel.

- 24 Mein Knecht David soll ihr König sein
und der einzige Hirte für sie alle.
Und sie sollen wandeln in meinen Rechten
und meine Gebote halten und danach tun.
- 25 Und sie sollen wieder in dem Lande wohnen,
das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe,
in dem eure Väter gewohnt haben.
Sie und ihre Kinder und Kindeskinde
sollen darin wohnen für immer,
und mein Knecht David soll für immer ihr Fürst sein.
- 26 Und ich will mit ihnen einen Bund des Friedens schließen,
der soll ein ewiger Bund mit ihnen sein.
Und ich will sie erhalten und mehren,
und mein Heiligtum soll unter ihnen sein für immer.
- 27 Ich will unter ihnen wohnen
und will ihr Gott sein
und sie sollen mein Volk sein,
- 28 damit auch die Heiden erfahren,
dass ich der HERR bin, der Israel heilig macht,
wenn mein Heiligtum für immer unter ihnen sein wird.

Hesekiel 37,24-28

Epistel

Lesung

aus dem Hebräerbrief.

- 1 Nachdem Gott vorzeiten
vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern
durch die Propheten,
- 2 hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn,
den er eingesetzt hat zum Erben über alles,
durch den er auch die Welt gemacht hat.
- 3 Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit
und das Ebenbild seines Wesens
und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort
und hat vollbracht die Reinigung von den Sünden
und hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe
- 4 und ist so viel höher geworden als die Engel,
wie der Name, den er ererbt hat,
höher ist als ihr Name.

(☞)

- 5 (Denn zu welchem Engel hat Gott jemals gesagt:
»Du bist mein Sohn,
heute habe ich dich gezeugt«?
Und wiederum:
»Ich werde sein Vater sein
und er wird mein Sohn sein«?)
- 6 Und wenn er den Erstgeborenen wieder einführt in die Welt,
spricht er:
»Und es sollen ihn alle Engel Gottes anbeten.«
- 7 Von den Engeln spricht er zwar:
»Er macht seine Engel zu Winden
und seine Diener zu Feuerflammen«,
- 8 aber von dem Sohn:
»Gott, dein Thron währt von Ewigkeit zu Ewigkeit,
und das Zepter der Gerechtigkeit
ist das Zepter deines Reiches.
- 9 Du hast geliebt die Gerechtigkeit
und gehasst die Ungerechtigkeit;
darum hat dich, o Gott,
dein Gott gesalbt mit Freudenöl
wie keinen deinesgleichen.«
- 10 Und:
»Du, Herr, hast am Anfang die Erde gegründet,
und die Himmel sind deiner Hände Werk.
- 11 Sie werden vergehen,
du aber bleibst.
Sie werden alle veralten wie ein Gewand;
- 12 und wie einen Mantel wirst du sie zusammenrollen,
wie ein Gewand werden sie gewechselt werden.
Du aber bist derselbe,
und deine Jahre werden nicht aufhören.«)

Hebräer 1,1-4(5-12)

Evangelium

Lesung

aus dem Evangelium nach Matthäus.

- 18 Die Geburt Jesu Christi geschah aber so:
Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war,
fand es sich, ehe er sie heimholte,
dass sie schwanger war von dem Heiligen Geist.
- 19 Josef aber, ihr Mann, war fromm
und wollte sie nicht in Schande bringen,
gedachte aber, sie heimlich zu verlassen.
- 20 Als er das noch bedachte,
siehe, da erschien ihm der Engel des Herrn im Traum
und sprach: Josef, du Sohn Davids,
fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen;
denn was sie empfangen hat,
das ist von dem Heiligen Geist.
- 21 Und sie wird einen Sohn gebären,
dem sollst du den Namen Jesus geben,
denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.
- 22 Das ist aber alles geschehen,
damit erfüllt würde,
was der Herr durch den Propheten gesagt hat,
der da spricht:
- 23 »Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein
und einen Sohn gebären,
und sie werden ihm den Namen Immanuel geben«,
das heißt übersetzt: Gott mit uns.
- 24 Als nun Josef vom Schlaf erwachte,
tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte,
und nahm seine Frau zu sich.
- 25 Und er berührte sie nicht, bis sie einen Sohn gebar;
und er gab ihm den Namen Jesus.

Matthäus 1,18-25